Natalia Rubis, sopran

Das Magazin Opera bezeichnete sie als sinnliche Darstellerin und virtuose Sängerin. Konsequent baut sie ihr Repertoire als lirico spinto auf. Sie singt die Titelpartien in *Salome*, *Aida*, *Halka* und *Madama Butterfly* sowie Ariadne und Benigna.

Im November 2025 debütierte sie in der Titelpartie von Richard Strauss' *Salome* an der Oper Wrocław, in einer Inszenierung von Mariusz Treliński unter der Leitung von Yaroslav Shemet. Ihre Interpretation wurde für die starke Bühnenpräsenz, die dramatische Intensität und die vokale Freiheit in einer der anspruchsvollsten Partien des Strauss-Repertoires gefeiert. Einen Monat zuvor hatte sie als Ariadne in *Ariadne auf Naxos* an der Krakauer Oper unter José Maria Florêncio debütiert, nach ihrem Rollendebüt als Aida im März 2025, das sie 2025 und 2026 beim Sommerfestival der Krakauer Oper auf der Wawel-Burg wiederholte.

Im Mai 2026 sang sie die Titelpartie in der Uraufführung der italienischen Fassung von Moniuszkos *Halka* an der Podlasie Opera unter Fabio Biondi. Die Produktion wurde von der italienischen Presse begeistert aufgenommen; Paolo Patrizi schrieb in Drammaturgia, sie sei „ein dramatischer Sopran von großer vokaler Beweglichkeit, der in Donizetti und Bellini jedem Theater zur Ehre gereichen würde". Im September 2026 debütierte sie als Cio-Cio-San in *Madama Butterfly* an der Baltischen Oper.

Im April 2026 kehrte sie an die Polish National Opera zurück und debütierte als Alice Ford in Verdis *Falstaff* unter Patrick Fournillier. Ihr erster Auftritt an diesem Haus erfolgte 2024, als sie die Benigna in Pendereckis *Die schwarze Maske* in der Regie von Sir David Pountney und unter der Leitung von Bassem Akiki gestaltete. Für diese Rollengestaltung wurde sie für den Polityka-Pass 2025 nominiert, eine der angesehensten Kulturauszeichnungen Polens.

Zu ihren nächsten Engagements zählen die Rollendebüts als Maddalena in *Andrea Chénier* an der Baltischen Oper, als Alzira in Verdis gleichnamiger Oper beim Beethoven Easter Festival unter Łukasz Borowicz, verbunden mit einer CD-Einspielung, sowie als Leonore in Beethovens *Fidelio* am Teatro Petruzzelli in Bari im November 2027.

Ihre Laufbahn begann sie mit der Musik von Mozart, Händel und Haydn. Sie gastierte am Teatro Real Madrid und am Gran Teatre del Liceu Barcelona in Haydns *Orlando paladino* mit Il Giardino Armonico unter Giovanni Antonini und sang die Almirena in Händels *Rinaldo* bei den Händel-Festspielen Halle, wo sie 2014 als Calisto in *Giove in Argo* ihr Operndebüt gegeben hatte. Ihr Mozart-Repertoire umfasst die Vitellia in *La clemenza di Tito*, gesungen an der Warschauer Kammeroper unter Benjamin Bayl, sowie Elettra, Donna Elvira, Fiordiligi und die Gräfin. Die Partie der Cristallina in Salieris *La fiera di Venezia* spielte sie für Deutsche Harmonia Mundi ein.

Sie arbeitet regelmäßig mit dem Beethoven Easter Festival zusammen, wo sie in der Reihe Unbekannte Opern unter Łukasz Borowicz mit dem Orchester der Philharmonie Poznań auftritt: als Titelpartie in Cherubinis *Faniska* sowie in Gazzanigas *Don Giovanni*, Milhauds *Le pauvre matelot* und Martinůs *Alexandre bis*. Zwei aufeinanderfolgende Ausgaben des Festivals beschloss sie: die neunundzwanzigste mit den *Kaddisch*-Vertonungen von Penderecki und Bernstein unter Christoph König, die dreißigste mit der *Lukaspassion* an der Polish National Opera unter Maciej Tworek. Außerdem gastiert sie beim Festival Chopin und sein Europa. Viele dieser Aufführungen sind auf CD erschienen.

Ihr Oratorien- und Konzertrepertoire umfasst Bachs *Johannes-Passion* im Wiener Musikverein, Pendereckis *Lukaspassion* und *Credo*, Szymanowskis *Stabat Mater*, Haydns *Die Schöpfung* und *Die*

Jahreszeiten, Dvořáks *Requiem* und *Te Deum*, Rachmaninows *Die Glocken*, Kilars *Missa pro pace*, unter anderem mit der Chicago Philharmonic im Rahmen der Feierlichkeiten zum hundertjährigen Jubiläum der polnischen Unabhängigkeit, sowie Góreckis *3. Sinfonie*.

Natalia Rubis erwarb den Master of Musical Arts an der Yale School of Music und ist Preisträgerin mehrerer internationaler Gesangswettbewerbe, darunter des Maria-Malibran-Wettbewerbs in Mailand (Sonderpreis), des Antonina-Campi-Wettbewerbs (Zweiter Preis) und von Musica Sacra Rom (Premio Giovane Promessa).